

# Kompetenzcheck

## Inhalte

**t-droste**

Hündekausen 56-58

53804 Much

Tel: 0 22 45 – 60 02-0

Fax: 0 22 45 – 60 02-19

Email: [Info@t-droste.de](mailto:Info@t-droste.de)

Web: [www.t-droste.de](http://www.t-droste.de)

## Der Kompetenzcheck

Der Kompetenzcheck ist eine Form des Assessment-Center. Er beinhaltet eine ganze Reihe von Aufgaben und Übungen im Stile eines Assessment-Center. Die drei hauptsächlichen Bestandteile sind:

- Interessenprofil
- FIP – Flexibles Inventar zur Persönlichkeitsbeschreibung
- Rollenspiele

Im Rahmen des Kompetenzchecks werden nicht nur Potenziale des Teilnehmers aufgezeigt, sondern auch mit den Beruflichen Vorstellungen abgeglichen. Neben zahlreichen Informationen zur Verbesserung bezüglich des beruflichen Werdeganges gewinnt der Schüler gleichzeitig einen Einblick in Standards von Einstellungsverfahren.

Auch für eine spätere Bewerbung können diese Unterlagen gut genutzt werden.

Der Kompetenzcheck gibt Sicherheit in der Berufswahl und zeigt Wege auf. Von einer exakten Berufsempfehlung wie zum Beispiel „Tankwart“ wird jedoch Abstand genommen, um persönliche Wünsche und Neigungen nicht zu übergehen.

Interessenprofil:

Beim Interessenprofil handelt es sich um ein per Fragebogen erstelltes Profil der persönlichen Neigungen, allerdings in beruflicher Hinsicht. Die möglichen Orientierungen sind hier:

- Analytische Orientierung
- Handwerkliche Orientierung
- Künstlerische Orientierung
- Soziale Orientierung
- Unternehmerische Orientierung

Relevant ist bei diesem Fragebogen ausschließlich die Neigung, eine Tätigkeit auszuüben, nicht die dazu notwendigen Fähigkeiten.

Die Teilnehmer werden während der Bearbeitung des Fragebogens von einem Assistenten unterstützend begleitet, der bei eventuellen Verständnisproblemen zur Seite steht.

Im persönlichen Feedback-Gespräch am Ende des Kompetenzcheck wird dem Teilnehmer das Ergebnis gezeigt und erläutert. Hier wird vor allem überprüft, ob die vorher geäußerten Berufswünsche und -vorstellungen, mit den im Fragebogen gezeigten Interessen übereinstimmen.

FIP – Flexibles Inventar zur Persönlichkeitsbeschreibung:

Der FIP ist ein Persönlichkeitsfragebogen. Er ist somit ein effektives Instrument um einen Überblick über das Selbstbild eines Teilnehmers zu gewinnen:

*Für wie belastbar hält sich ein Teilnehmer? Arbeitet er lieber im Team oder selbstständig? Ist er vielseitig interessiert? Wie sieht es mit der allgemeinen Grundstimmung aus? Besitzt der Teilnehmer ein gewisses Einfühlungsvermögen im Umgang mit seinen Mitmenschen?*

...und vieles mehr.

Beispiele für im FIP überprüfte Dimensionen wären somit:

- Leistungsmotivation
- Teamorientierung
- Dominanzstreben
- Verkaufsorientierung
- Einfühlungsvermögen

Die Teilnehmer können sich jederzeit an den Assistenten wenden, der Verständnisfragen beantwortet und allgemein durch die Bearbeitung des Fragebogens leitet.

Um einer ungerechten Bewertung der Ergebnisse zuvorzukommen, basiert die Normstichprobe des Verfahrens ebenso wie die des Interessenprofils auf der jeweiligen Schulform der Teilnehmer.

Im Laufe des Feedback-Gesprächs am Ende des Kompetenzcheck wird wiederum auf die einzelnen Dimensionen eingegangen und das jeweilige Ergebnis besprochen. Hier werden Stärken und Verbesserungspotenziale thematisiert.

Die Ergebnisse werden erneut mit den im Vorfeld geäußerten Berufswünschen und -vorstellungen verglichen.

### Rollenspiele:

Bestandteil eines jeden von uns realisierten Kompetenzchecks sind drei Rollenspiele mit unterschiedlichen Szenarien.

In diesen Rollenspielen geht es darum, wirkliche Situationen aus der Berufswelt zu simulieren und das Teilnehmerverhalten dabei, anhand bestimmter standardisierter Verhaltensanker zu beobachten. D.h. die Beobachtungen sind hier keinesfalls von den Launen der Beobachter abhängig, sondern erfolgen normiert, wie man z.B. an einem Anker zur Dimension „Soziale Kompetenz“ erkennen kann:

„Der Teilnehmer hält Blickkontakt zu seinen Gesprächspartnern.“

In den Rollenspielen werden unterschiedliche Dimensionen beobachtet. Während im ersten Rollenspiel die Präsentationsfähigkeit im Vordergrund steht, geht es zum Beispiel im dritten Rollenspiel hauptsächlich um die Teamfähigkeit der Teilnehmer.

Das Profil der während des Kompetenzchecks gemachten Beobachtungen gibt Aufschluss über folgende Dimensionen:

- Analytisches Denken
- Durchsetzungsvermögen
- Initiative
- Lösungskreativität
- Präsentationsfähigkeit
- Soziale Kompetenz
- Teamgeist

Auch und gerade hier wird im Feedback-Gespräch darauf eingegangen, wie sich der Teilnehmer während der zwei Tage Kompetenzcheck gegeben hat, wo Stärken liegen und wo für die zukünftige berufliche Laufbahn Verbesserungspotenziale aufgezeigt werden können.